

Anbei erhalten Sie den 11. Newsletter des Projektes „Mobilitätsberatung – Berufsbildung ohne Grenzen“ mit Neuigkeiten aus dem Netzwerk und der Koordinierungsstelle. Der Newsletter erscheint 6 Mal jährlich.

## INHALT

---

### NEUES AUS DER KOORDINIERUNGSSTELLE:

- Neue Mitarbeiterin in der Koordinierungsstelle: Julika Ullrich
- 

### DIE MOBILITÄTSBERATER/INNEN STELLEN SICH VOR:

- HWK Koblenz
  - HWK für Ostthüringen
  - Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein
- 

### INFORMATIONEN FÜR DIE MOBILITÄTSBERATER/INNEN:

- Immer auf dem Laufenden unter [www.mobilitaetscoach.de](http://www.mobilitaetscoach.de)
- 

### NEUES AUS DEM NETZWERK:

- IHK für Ostfriesland und Papenburg: Ostfriesische Azubis in Frankreich
  - HWK Münster: Multiplikatorenschulung in Interkulturellen Kompetenzen
  - HWK Koblenz: Deutsch-französischer Lehrlingsaustausch für Augenoptiker- und Zahntechniker-Lehrlinge
  - IHK Hannover: Während der Ausbildung ins Ausland – Auszubildende erhalten den Europass Mobilität
  - IHK Köln: „Training-Bridge Köln-Liverpool“ 2011 – 14 Azubis absolvieren Praktika in Kölns Partnerstadt
  - HWK Aachen: Entwicklung einer Tridiplomierung im Friseurhandwerk
  - WHKT: Regionaler Erfahrungsaustausch in NRW
- 

## TERMINE

## NEUES AUS DER KOORDINIERUNGSSTELLE:

### Neue Mitarbeiterin in der Koordinierungsstelle: Julika Ullrich

Seit dem 1. Juli 2011 ist Julika Ullrich bei der ZWH in Düsseldorf mitverantwortlich für die Koordination des Projektes „Berufsbildung ohne Grenzen“.



Sie hat an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf Romanistik und Medienwissenschaften studiert. Auslandserfahrung hat sie bei einem 12-monatigen Aupair-Aufenthalt in Paris und bei einem Auslandssemester an der Universidad de Santiago de Compostela gesammelt. Neben Französisch und Spanisch spricht sie Englisch.

Fundierte Erfahrungen im redaktionellen Bereich und im Projektmanagement bringt Julika Ullrich durch ihre Tätigkeit als Redakteurin im Verlagswesen und als Texterin mit. Darüber hinaus hat sie eine PR-Weiterbildung absolviert.

## DIE MOBILITÄTSBERATER/INNEN STELLEN SICH VOR:

### Die Mobilitätsberatung der Handwerkskammer Koblenz in der Westerwald-Akademie in Wissen stellt sich vor



Die Handwerkskammer Koblenz ist die Selbstverwaltung des Handwerks im nördlichen Rheinland-Pfalz und somit Partner von 18.846 Betrieben mit circa 98.000 Beschäftigten und 10.001 Auszubildenden.

Bereits seit Jahren verfolgt die Handwerkskammer Koblenz eine Standortstrategie in die Fläche hinein, um mit ihren Aus- und Weiterbildungsangeboten, Beratungs- und Serviceleistungen dort zu sein, wo ihre Betriebe sind, und wo die Handwerker leben und arbeiten. Mit einem Netz von 14 Einrichtungen an acht Standorten ist die Handwerkskammer sehr gut in den Regionen des nördlichen Rheinland-Pfalz aufgestellt.

In Wissen im Kreis Altenkirchen wurde im Jahr 2007 die Westerwald-Akademie eröffnet. Um die Beratung zu beruflichen Auslandsaufenthalten nicht nur am Hauptstandort, sondern auch in den ländlichen Regionen anzubieten, hat die HWK Koblenz neben der Mobilitätsberatung in Koblenz in Wissen eine weitere Beratungsstelle etabliert: Juliane Heyden unterstützt dort als Ansprechpartnerin Betriebe und Junghandwerker bei der Organisation von Lern- und Arbeitsaufenthalten im Ausland.

Darüber hinaus kann die Handwerkskammer Koblenz auf ein Netzwerk ausländischer Partner zurückgreifen und führt eigene Austauschprojekte mit Irland, England, Österreich und Frankreich durch. Seit Projektstart konnte 37 Lehrlingen über individuelle Einzelentsendungen und Gruppenprojekte ein Auslandsaufenthalt ermöglicht werden. Die Nachfrage nach Auslandspraktika steigt stetig an. Umgekehrt wurden 25 ausländische Auszubildende und Fachkräfte bisher aufgenommen, in deutsche Praktikumsbetriebe vermittelt und vor Ort betreut.

Eine wichtige Aufgabe für die Zukunft sieht die HWK Koblenz darin, in Handwerksbetrieben eine Mobilitätskultur zu entwickeln und Auslandspraktika als festen Bestandteil in der Ausbildung junger Handwerker zu etablieren.

### Die Mobilitätsberatung der Handwerkskammer für Ostthüringen stellt sich vor

Die Handwerkskammer für Ostthüringen betreut fast 9.700 Mitgliedsbetriebe, darunter 1.047 aktive Ausbildungsbetriebe. Das Projekt Mobilitätsberatung ist in das Referat Berufsausbildung eingebunden.

Lernaufenthalte im Ausland wurden von Lehrlingen und jungen Fachkräften vor dem Start des Projektes „Berufsbildung ohne Grenzen“ kaum nachgefragt. Ziel des Mobilitätsberatungsprojektes der Handwerkskammer für Ostthüringen ist es, sich bei lokalen und regionalen Akteuren bekannt zu machen, Netzwerke aufzubauen und Synergieeffekte zu nutzen. Die persönliche Ansprache von Ausbildungsbetrieben in Verbindung mit konkreten Angeboten von Projektplätzen für Auszubildende im europäischen Ausland, hat sich als erfolgreiche Strategie bewährt.



Das Mobilitätsberater-Team der Handwerkskammer für Ostthüringen bilden Andrea Jörk, Mobilitätsberater, und Jenny Moebius, Projektassistentin

Im Rahmen der Umsetzung eines eigenen Leonardo-Projektes für Bildungspersonal konnten internationale Kontakte aktiviert und ausgebaut werden. Regelmäßige Kontakte zum Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer, zu den regionalen Berufsschulen, zu Netzwerkpartnern sowie zu den Medien zeigen Erfolge. Durch intensives Informieren der Lehrlinge, Lehrkräfte und Ausbildungsbetriebe gelingt es, das Interesse für das Thema Auslandspraktikum zu wecken.

Der Schwerpunkt unserer Beratungsarbeit liegt auf der Organisation von Einzelentsendungen. Im ersten Halbjahr 2011 konnten wir bereits 16 Teilnehmer ins

Ausland vermitteln. Bei Bedarf organisieren wir auch für ausländische Jugendliche Lernaufenthalte in Ostthüringer Handwerksunternehmen. Gemeinsam mit der IHK Ostthüringen zu Gera wurde im Juli 2011 eine Umfrage zum Projekt Mobilitätsberatung in den Ausbildungsbetrieben durchgeführt. Die Ergebnisse werden in der Broschüre des Mobilitätsberatungsprojektes veröffentlicht.

### Die Mobilitätsberatung der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein stellt sich vor

Die Wirtschaftsakademie (WAK) Schleswig-Holstein – unter maßgeblicher Beteiligung der schleswig-holsteinischen Industrie- und Handelskammern (IHK) gegründet – hat sich zu einer Akademie für Aus- und Weiterbildung in der Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH entwickelt. An derzeit 22 Standorten ist der Unternehmensverbund der WAK Schleswig-Holstein flächendeckend im Land zwischen Nord- und Ostsee präsent.

Im Frühjahr 2009 begann die Arbeit im Projekt „Fit für das Ausland“ praktisch bei null. Daher wurden zunächst Strukturen aufgebaut, um eine betriebliche Mobilitätskultur bei den Unternehmen zu fördern. Es folgten Aktivitäten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, um das Projekt bekannt zu machen und die Akquise von ausländischen Partnereinrichtungen für Kooperationen.



Stephan Jung



Sibille Fuhrken

Heute unterstützen Sibille Fuhrken und Stephan Jung als Mobilitätsberaterin bzw. Mobilitätsberater an den Standorten Itzehoe und Kiel sowohl Betriebe als auch Auszubildende und Fachkräfte bei der Planung, Organisation und Umsetzung von Auslandsaufenthalten. Das inzwischen gut ausgebaute nationale und internationale Netzwerk ist dabei die zentrale Säule, um Mobilitäten erfolgreich umzusetzen. Insbesondere in Österreich, Großbritannien, Dänemark, Frankreich, Spanien und in der Türkei sind in den vergangenen zwei

Jahren zahlreiche Auslandspraktika vermittelt worden.

Um attraktive Angebote speziell für kaufmännische Berufe und für Berufe in der Hotel- und Gastronomiebranche anbieten zu können, wurde das Poolprojekt „Lernen in Europa“ beantragt und im Juni 2010 gestartet. Nach gut einem Jahr wurde im Juli 2011 der fünfzigste – und damit letzte Platz – vergeben, so dass bereits ein Folgeprojekt geplant ist.

---

### INFORMATIONEN FÜR DIE MOBILITÄTSBERATER/INNEN:

Immer auf dem Laufenden unter [www.mobilitaetscoach.de](http://www.mobilitaetscoach.de)

---

### NEUES AUS DEM NETZWERK:

Hier berichten wir über aktuelle Themen aus dem Netzwerk der Mobilitätsberater/innen.

#### IHK für Ostfriesland und Papenburg: Ostfriesische Azubis in Frankreich

Für drei Wochen raus aus dem Büroalltag und in einem unbekanntem Betrieb im Ausland arbeiten – für fünf kaufmännische Azubis wurde diese Karrierechance Wirklichkeit: Erstmals gab es in Kooperation der IHK mit den Berufsbildenden Schulen I Leer und der französischen Berufsschule „Emile Zola“ in Aix-en-Provence ein Austauschprojekt während der Berufsausbildung. Finanziert wurde das Auslandspraktikum vom Deutsch-Französischen Sekretariat aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.



Im Anschluss an den beruflichen Auslandsaufenthalt überreichte IHK-Geschäftsführer Reinhard Hegewald den Auszubildenden den Europass, der die im Ausland erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten bescheinigt

„Für viele Auszubildende ist ein berufliches Austauschprojekt eine willkommene Möglichkeit, nicht nur die Sprachkenntnisse zu verbessern, sondern auch interkulturelle Kompetenzen zu erwerben“, sagt Dr. Dirk Luerßen, IHK-Geschäftsführer für Aus- und Weiterbildung. Des Weiteren können Unternehmen aus dem IHK-Bezirk die Geschäftsbeziehung zu ihren französischen Lieferanten mit



Hilfe der Auszubildenden nach dem Auslandsaufenthalt noch weiter verbessern. „Gerade die mittelständischen Unternehmen können so ihre Wettbewerbsfähigkeit aufrechterhalten“, so Lürßen.

### HWK Münster: Multiplikatorenschulung in Interkulturellen Kompetenzen

Bereits zum zweiten Mal lud die Mobilitätsberatung der HWK Münster Multiplikatoren zu einem Seminar „Was mache ich wenn...? Interkulturelle Begegnungen im In- und Ausland“ ein. 20 Betriebsinhaber, Ausbilder und Berufsschullehrer nahmen an dem interkulturellen Training teil.



Beispiele aus unterschiedlichen Kulturen zeigten verschiedene Denk- und Lebensweisen auf und es wurde deutlich, wie schnell Missverständnisse auftreten können. In lockerer Atmosphäre wurden Handlungsstrategien für interkulturelle Konfliktsituationen erarbeitet. Ein zweiter Seminartag zum Thema „Konflikte“ folgt im September.

Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, Multiplikatoren interkulturell zu schulen, damit sie ihrerseits Auszubildende, die einen Auslandsaufenthalt planen, adäquat vorbereiten können.

### HWK Koblenz: Deutsch-französischer Lehrlingsaustausch für Augenoptiker- und Zahntechniker-Lehrlinge

Die Mobilitätsberatung der Handwerkskammer Koblenz organisiert in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit einem französischen Berufsbildungszentrum nahe Reims erstmalig einen Lehrlingsaustausch für Augenoptiker- und Zahntechniker-Lehrlinge. Gefördert wird das bilaterale Austauschprojekt durch das deutsch-französische Jugendwerk (DFJW).

Im Rahmen des Lehrlingsaustauschs wird vom 12. bis 23. September 2011 eine Gruppe französischer Zahntechniker nach Koblenz kommen, um dort für zwei Wochen in deutschen Betrieben internationale Berufserfahrung zu sammeln. Vom 3. bis 14. Oktober wird dann eine Gruppe deutscher Augenoptiker- und Zahntechniker-Lehrlinge den Gegenbesuch antreten. In Reims werden die Auszubildenden Berufspraktika in französischen Handwerksbetrieben absolvieren und an einigen Tagen das Berufsbildungszentrum für Gesundheitsberufe besuchen.

### IHK Hannover: 15 Auszubildende erhalten Europass Mobilität

Ob Belgien, Großbritannien, Italien, Spanien, Polen, Schweden oder Ungarn: Insgesamt 15 Auszubildende aus verschiedenen Unternehmen haben am 4. Juli 2011 von der Industrie- und Handelskammer Hannover den Europass Mobilität erhalten. Die Azubis hatten mit Unterstützung der IHK zwischen Juni 2010 und Mai 2011 vier- bis sechswöchige Auslandspraktika in Mitgliedsstaaten der Europäischen Union im Rahmen des „Leonardo da Vinci“-Programms absolviert. Das Auslandspraktikum wird von der IHK als Teil der deutschen Berufsausbildung anerkannt. „Besonders international tätige Unternehmen können auf diese Weise den ersten Schritt tun, um Fachkräfte aufzubauen, die im internationalen Geschäft einsetzbar sind“, erklärte Heinz Orlob, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Hannover, bei der Übergabe der Europässe Mobilität. „Bei ihren Praktika erweitern die jungen Menschen ihren Horizont, knüpfen Kontakte und machen



berufliche Erfahrungen, die sie nach ihrer Rückkehr nach Deutschland im eigenen Unternehmen einbringen können und bei ihrer Arbeit motivieren.“

Neben der Arbeitsweise des Gastlandes lernen die Azubis bei ihren Auslandsaufenthalten in anderen Unternehmen oder in Niederlassungen auch die Kultur und den Alltag des Gastlandes kennen. Darüber hinaus verbessern die jungen Menschen ihre Sprachkenntnisse in Englisch beziehungsweise in der jeweiligen Landessprache und erwerben die für die Arbeit in international tätigen Unternehmen notwendigen Soft Skills.

### **IHK Köln: „Training-Bridge Köln-Liverpool“ 2011 – Azubis absolvieren Praktika in Kölns englischer Partnerstadt**

Auch in diesem Jahr führt die Mobilitätsberatung der IHK Köln in Zusammenarbeit mit dem Liverpool City Council, dem Berufskolleg Ehrenfeld und verschiedenen Kölner Unternehmen das Projekt „Training-Bridge Köln-Liverpool“ durch. Eine Gruppe von 14 Hotelfachleuten und Veranstaltungskaufleuten wird vom 19.08. bis zum 11.09. 2011 Praktika in verschiedenen Hotels und Veranstaltungsunternehmen in Liverpool absolvieren.

Die Arbeitsaufenthalte sind in ein kulturelles sowie fachspezifisches Rahmenprogramm eingebettet. Eine Ausbilderin vom Dorint Hotel am Heumarkt Köln wird die Gruppe für fünf Tage begleiten. Finanziell unterstützt wird das Projekt mit Fördermitteln aus dem Programm TRAINING-BRIDGE des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

### **HWK Aachen: Entwicklung einer Tridiplomierung im Friseurhandwerk**

In den kommenden zwei Jahren werden die HWK Aachen, ein Aachener Berufskolleg sowie ein belgisches und ein niederländisches Ausbildungszentrum ihre Zusammenarbeit im Friseurhandwerk im Rahmen eines „Leonardo da Vinci“-Partnerschaftsprojektes intensivieren.

Durch Lehrerhospitationen, Lehrlings- und Betriebsbegegnungen sollen sich die euregionalen Partner kennen lernen, austauschen und voneinander lernen. Projektziel ist vor allem die Entwicklung einer Tridiplomierung. Diese soll den Auszubildenden ermöglichen, während ihrer Ausbildung auch die Abschlüsse der jeweiligen beiden Nachbarländer zu erwerben. Das Projekt wurde gemeinsam von dem Leiter des Friseurzentrums der HWK Aachen, Markus Velten, und der Aachener Mobilitätsberaterin, Christine Stommel, beantragt.

### **WHKT: Regionaler Erfahrungsaustausch in NRW**

Die Mobilitätsberaterinnen und Mobilitätsberater der Handwerkskammern und Industrie- und Handelskammern in NRW trafen sich am 7. Juli 2011 zu einem regionalen Erfahrungsaustausch in Aachen.

Es wurden Strategien der Öffentlichkeitsarbeit zur überregionalen Bewerbung von Auslandspraktika in der Aus- und Weiterbildung diskutiert und Good-Practice-Ansätze zur Beratung von Auszubildenden ausgetauscht. Die Beratungsverantwortlichkeit hinsichtlich der Versicherung von Auszubildenden und Fachkräften während eines Auslandspraktikums wurde ebenso besprochen wie eine Zusammenstellung der wichtigsten Informationen zum Thema Auslandspraktika für Betriebe.

Im zweiten Teil der Veranstaltung stellte sich der neue Vertreter der „Compagnons du devoir“ in Deutschland vor. Eine Referentin der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) gab Informationen zu eigenen Mobilitätsprojekten.

---

#### TERMINE:

- **IHK Aachen: Informationsveranstaltung „MBA im Teilzeitstudium erwerben“ am 15. August 2011**  
Infoveranstaltung zum englischsprachigen Studiengang mit international anerkannten Abschluss Master of Business Administration (MBA) am 15. August 2011 um 18:00 Uhr in der IHK Aachen. Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.ausbildunginternational.de](http://www.ausbildunginternational.de)
- **19.–21. August 2011 Köln: Mobilitätsberaterinnen auf der Gamescom**  
Im Rahmen der Gamescom veranstaltet die Europäische Kommission eine „Youth on the Move“ - Kampagne, an der sich die Mobilitätsberaterinnen der IHK und HWK Köln, der IHK und HWK Aachen sowie der HWK Düsseldorf mit einem Infostand beteiligen. Zusammen mit Auszubildenden, die bereits Auslandserfahrung gesammelt haben, informieren sie über das Projekt „Berufsbildung ohne Grenzen“ und rund um das Thema „Auslandsaufenthalte während der Ausbildung“. Informationen unter [www.jugend.eu-bonn.de](http://www.jugend.eu-bonn.de)
- **KHKB Waldeck-Frankenberg: Regionaler Erfahrungsaustausch der Mobilitätsberater Rheinland-Pfalz und Hessen am 20. September 2011 in Korbach**  
Nähere Informationen bei Henrike Sachse, [sachse@khkb.de](mailto:sachse@khkb.de)
- **IHK Köln 26. September 2011: Informationsveranstaltung „Auslandsaufenthalte für Auszubildende“**  
Nach einer Einführung durch die Mobilitätsberaterin der IHK Köln werden Referentinnen und Referenten der IHK Aachen, des "Weltwärts-Sekretariats", der deutschen UNESCO-Kommission e.V. sowie der Bayer-Stiftungen ihre Programme vorstellen. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung bei Kristin Schwarz an: [kristin.schwarz@koeln.ihk.de](mailto:kristin.schwarz@koeln.ihk.de)
- **HWK Münster 29. September 2011: Seminar für Multiplikatoren: „Was mache ich wenn ...? Interkulturelle Begegnungen im In- und Ausland“ – Teil 2**  
Das Thema „Konflikte“ steht im Mittelpunkt. Kulturell geprägte Konfliktlösungsstrategien werden erläutert und anhand konkreter Beispiele untermauert.
- **HWK Münster 6. Oktober 2011: Infoveranstaltung „Grenzen Gab´s Gestern“**  
Informationsabend für Auszubildende, Gesellen und Fachkräfte zum Thema Auslandspraktika während der Ausbildung. Kontakt und Anmeldung: Karin Münstermann, Tel.: 0251 705-1790

---

#### Dieser Newsletter wird herausgegeben von der:

Koordinierungsstelle des Projektes „Berufsbildung ohne Grenzen“

Julika Ullrich und Gwendolyn Paul – ZWH e.V. (Sternwartstraße 27–29, 40223 Düsseldorf)  
Tel.: 0211 30 20 09 - 38

Jacqueline März – DIHK (Breite Straße 29, 10178 Berlin)  
Tel.: 030 20 30 8 - 2510

Layout: Moana Brunow, ZWH e.V.